



## Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 22. Juli 2019

**Weitere Vergabearbeiten für den Neubau des Kindergartens standen bei der Vorortbesichtigung des Neubaus neben der Jahresrechnung 2018 im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatsitzung.**

### **Kindergartenneubau – Stimmiges Konzept für die Innen- und Außengestaltung**

Bürgermeister Lang bedankt sich eingehend bei Architekt Hermann und stellt fest, dass der Neubau erfreulicherweise weiterhin im eng gesteckten Zeit- und Kostenrahmen liegt.

Bei der Baustellenbesichtigung erläutert der Architekt, dass die Gebäudehülle aus einem mehrschaligen Aufbau aus Lärchenholz besteht, der punktuell mit modernen Farben aufgelockert wird.

Für den Innenbereich wurden vom Architekturbüro verschiedene in sich abgestimmte Farbkonzepte ausgearbeitet. Der Gemeinderat entschied sich nach Ansicht von Musterplatten und Erläuterungen der Varianten dafür, bei den Böden ein Farbkonzept aus Grau, sanftem Grün und Gelb auszuwählen. Als Material für das über eine Fußbodenheizung erwärmte Gebäude wird ein naturbelassener strapazierfähiger Linoleum verwendet.

Die Wände sind großteils in Weiß gehalten und zur Verbesserung der Oberflächenstruktur mit rissüberbrückendem Malervlies belegt.

Anhand eines Plans erläutert Architekt Hermann, dass in allen Fluren und Gruppenräumen die Decken großflächig mit schallabsorbierenden Akustikplatten abgehängt werden.

Architekt Hermann erläutert, dass derzeit die Arbeiten im Außenbereich ausgeführt werden.

Bezüglich der Belegung der sehr großen Außenflächen mit technischen Spielgeräten wird zurückhalten agiert und für den Betriebsbeginn mit einer Grundausstattung gestartet.

In der sich anschließenden Sitzung wurden die Gewerke Fliesenarbeiten, Maler- und Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Arbeiten zur Herstellung der WC-Trennwände sowie für eine Schiebetüranlage bei der Mülleinhausung und ein Sicherheitsgeländer im Außenbereich an den jeweils günstigsten Bieter vergeben. Das Vergabevolumen hierfür betrug insgesamt 146.842 Euro.

### **LEADER-Projekt für einen Mehr-Generationen-Treffpunkt in Heuchlingen?**

Die Gemeinde Heuchlingen ist Teil der Leader-Förderregion 2014-2020 „Schwäbischer Wald“.

Dadurch können Kommunen, Vereine/Verbände, Unternehmen und Privatpersonen aus unserer Gemeinde für geeignete Projekte einen Antrag auf Zuschuss stellen. Seitens des Gemeinderats wurde angeregt zu prüfen, ob im Gebiet der Gemeinde Heuchlingen nicht ein geeignetes kommunales Förderprojekt in die Wege geleitet werden kann. Bei den Überlegungen eines aus der Mitte des Gemeinderats heraus gebildeten Arbeitskreises ist das Areal zwischen Gemeindehalle und Sportplatz hierfür in den Fokus gerückt.

Bei der jetzigen Vorortbesichtigung wurden die bisherigen Überlegungen in Bezug auf eine Sanierung und Umgestaltung des Areals in einen Mehr-Generationen-Treffpunkt vorgestellt. Die vom Gemeinderat beauftragte Landschaftsplanerin Sigrid Bombera wird nach der Sommerpause auf Basis der gesammelten Ideen Entwürfe für Lösungsansätze aufzeigen. Der Gemeinderat wird dann auf dieser Basis festlegen, ob und ggfs. in welchem Umfang ein Zuschussantrag gestellt werden soll.

### **Kindergartenabrechnung für das Betriebsjahr 2018 zugestimmt**

Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage des Kindergartenvertrags zwischen der Gemeinde und dem Kindergartenträger Katholische Kirchengemeinde St. Vitus. Die Kindergartenabrechnung 2018 weist für den 4-gruppigen Kindergarten eine Kostenbeteiligung der Gemeinde von 430.511 € aus.

Festzuhalten bleibt, dass bedingt durch gesetzliche Vorgaben die Ausgaben und Kosten im Kindergarten deutlich schneller steigen als die Einnahmen in Form von Elternbeiträgen und Landeszuweisungen. Der von der Gemeinde zu tragende Abmangel steigt stetig an. Bürgermeister Lang weist darauf hin, dass im neuen Kindergarten mit einer weiteren Gruppe und erweiterten Betreuungsangeboten diese Kosten für die Betreuung und frühkindliche Bildung noch weiter steigen werden. Die laufende Erfüllung dieser kommunalen Pflichtaufgabe wird den eng gestrickten Finanzrahmen der Gemeinde Heuchlingen künftig noch weiter einschränken.

Bürgermeister Lang dankt der Kirchengemeinde St. Vitus und den engagierten Erzieherinnen für die offene und sehr gute Zusammenarbeit in diesem wichtigen Aufgabenfeld.

### **Anpassung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2019/2020**

Auf Grundlage der gemeinsamen Empfehlung der kommunalen Landesverbände, Kirchen und Fachverbände wurden die Elternbeiträge für die Kindergartenjahre 2019/2020 angepasst. Trotz der finanziellen Belastung für die Nutzer sind weniger als 15% der Ausgaben des Kindergartens durch Elternbeiträge finanziert.

Mit dem für Januar 2020 angedachten Umzug ins neue Gebäude werden sich in Bezug auf die Betreuungszeiten und Elternbeiträge Veränderungen ergeben.

Nach einer Eingewöhnungsphase im neuen Kindergarten soll dann auf September 2020 hin geprüft werden, für welche Betreuungsformen Bedarf vorhanden ist und welche Elternbeiträge hierfür jeweils erhoben werden. Da auch die Einführung eines Essensangebots für Kindergarten und Schule auf diesen Zeitpunkt hin zur Disposition steht, sollen sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule im Vorfeld bei den Eltern entsprechende Bedarfserhebungen durchgeführt werden.

### **Jahresrechnung 2018 schließt mit positivem Ergebnis ab**

Bürgermeister Lang und Kämmerer Mayer stellten dem Gemeinderat die Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr 2018 vor und erläuterten verschiedene Positionen.

Im **Verwaltungshaushalt** ist es insgesamt gelungen, aus dem laufenden Betrieb eine Netto-Investitionsrate (=freie Spitze für Investitionen) von 573.915,15 € zu erwirtschaften. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans ging man hier lediglich von einer Zuführungsrate von 122.724 € aus. Grund für die erzielte Ergebnisverbesserung sind vor allem Weniger-Ausgaben in verschiedenen Bereichen. So wurden z.B. verschiedene Straßenunterhaltungsmaßnahmen wegen des sehr hohen Preisniveaus zurückgestellt.

Profitiert hat der kommunale Haushalt auch wesentlich von der weiterhin sehr guten Gesamtkonjunktur in Bund und Land. Damit verbunden waren höhere Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Der **Vermögenshaushalt** ist auf der Einnahmeseite geprägt von der positiven Zuführung vom Verwaltungshaushalt. Aus der Rücklage wurden 342.476 € entnommen (geplant waren 506.006 €). An Ausgaben für Baumaßnahmen sind 2018 insgesamt 1.849.883 € gebucht. Angesichts der derzeit laufenden und noch nicht abgeschlossenen sehr großen Baumaßnahmen (v.a. Neubau Kindergarten, Ausbau Siedlerweg und Breitbandversorgung) werden im Zuge der Jahresrechnung 2018 sehr große Haushaltsausgabereste in Höhe von 3.257.900 € in das Jahr 2019 übertragen. Diese Mittel werden dann 2019 „verbaut“.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 betrug 439.683 €. Für die Finanzierung und Umsetzung der aktuellen Maßnahmen wurde im Jahr 2018 ein Investitionskredit in Höhe von 800.000 € aufgenommen. Die Verschuldung der Gemeinde beträgt zum Jahresende 793.333 €. Bürgermeister Lang wies darauf hin, dass die Haushalts- und Finanzplanung für die Jahre 2019 und 2020 weitere, sehr hohe Kreditaufnahmen vorsieht.

Der Gemeinderat stellte die vorgestellte Jahresrechnung einstimmig fest.

Bürgermeister Lang dankte abschließend dem Gemeinderat, den Mitarbeitern der Gemeinde sowie der Verbandskämmerei für die gute Arbeit übers Jahr hinweg.

### **Bausachen**

Dem Neubau eines Geräteschuppens in der „Alten Mögglinger Straße“ wurde das Einvernehmen erteilt. Ebenso wurde dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in der „Sandgrube“ zugestimmt.

### **Setzungsschäden an der neuen Landesstraße Heuchlingen – Mögglingen werden saniert**

Das Regierungspräsidium hat mitgeteilt, dass die Setzungsschäden auf der Landstraße 1158 Heuchlingen-Mögglingen voraussichtlich Mitte/Ende der Sommerferien saniert werden sollen. Hierfür wird eine zeitweise Vollsperrung der Verbindungsstrecke mit entsprechenden Umleitungstrecken notwendig.

Um Setzungsschäden ging es auch beim „**Feuerwehrgerätehaus**“. Nachdem verschiedene Rissbildungen am Gebäude sichtbar wurden, hat die Gemeinde einen Statiker mit der Prüfung beauftragt. Es hat sich gezeigt, dass die Setzungen im Bereich des alten Gebäudebestandes zu keine statischen Beeinträchtigungen führen. Im nordwestlichen Bereich der 1994 neu gebauten Fahrzeughalle müssen jedoch mittelfristig die im weichen Untergrund stehenden Fundamente aufwändig unterfangen werden. Die Gemeinde wird hierfür Angebote einholen.

**Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.**